



European Corrections
Corporation

European Corrections Corporation

Container-Installationen im öffentlichen Raum
von Martin Krenn & Oliver Ressler

2003-2004

Ortsspezifische Versionen der Container-Installation wurden für die folgenden Anlässe produziert:

“real* utopia”, Container-Installation in der Annenstraße in der Nähe vom Südtirolerplatz in Graz (AT), initiiert von <rotor> im Rahmen der Kulturhauptstadt Graz 2003, 24.05.–26.10.2003

“European Corrections Corporation”, Container-Installation am Stadtplatz in Wels (AT) in Zusammenarbeit mit der Galerie der Stadt Wels im Rahmen von Festival der Regionen, 28.06.–5.07.2003

“European Corrections Corporation”, Container-Installation am Sendlinger-Tor-Platz in München (DE) im Rahmen eines Projekts vom Kunstraum München, 16.04.–2.05.2004



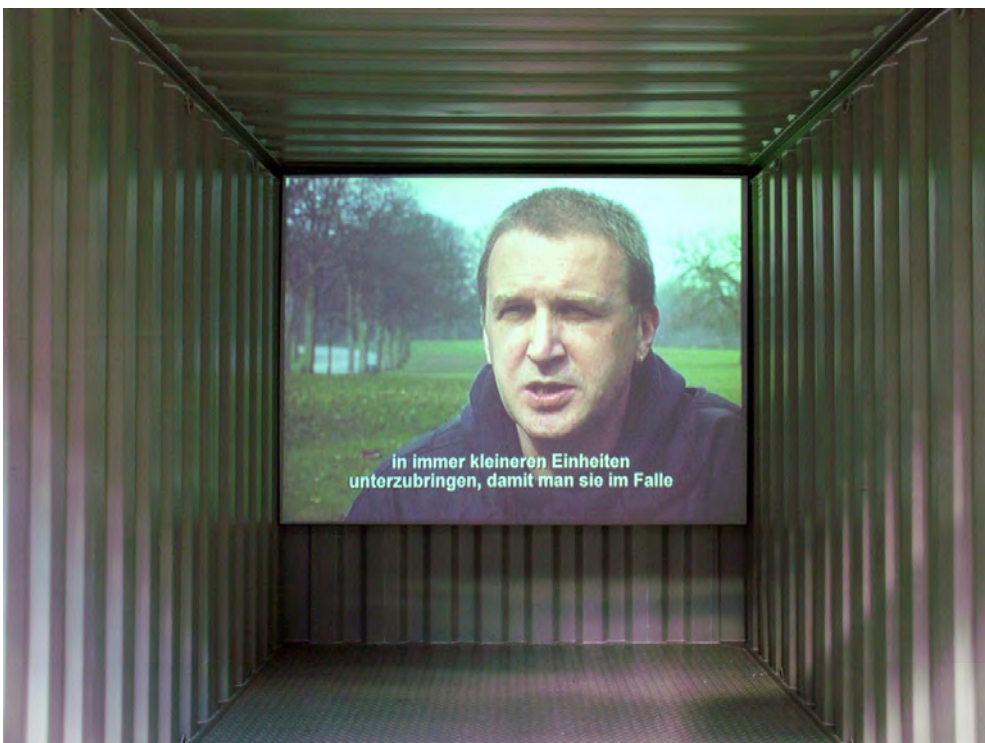
“European Corrections Corporation”, container installation in the Annenstraße/near Südtirolerplatz, Graz, 2003. In the framework of “real* utopia”, < rotor > and Cultural Capital Graz, Graz, 2003

Die Institution Gefängnis ist ein Instrument der Disziplinierung, der Bestrafung und des Ausschlusses und fungiert als Agent der Kontrolle und Normierung. In der

heutigen Gesellschaft kommt dem Gefängnis zudem eine wichtige Rolle als ökonomischer Produktionsort zu, an welchem die Gefangenen zu Niedrigstlöhnen arbeiten müssen. Davon profitiert vor allem die sich immer weiter ausbreitende private Gefängnisindustrie.



"European Corrections Corporation", container installation in the Annenstraße/near Südtirolerplatz, Graz, 2003. In the framework of "real* utopia", < rotor > and Cultural Capital Graz, Graz, 2003

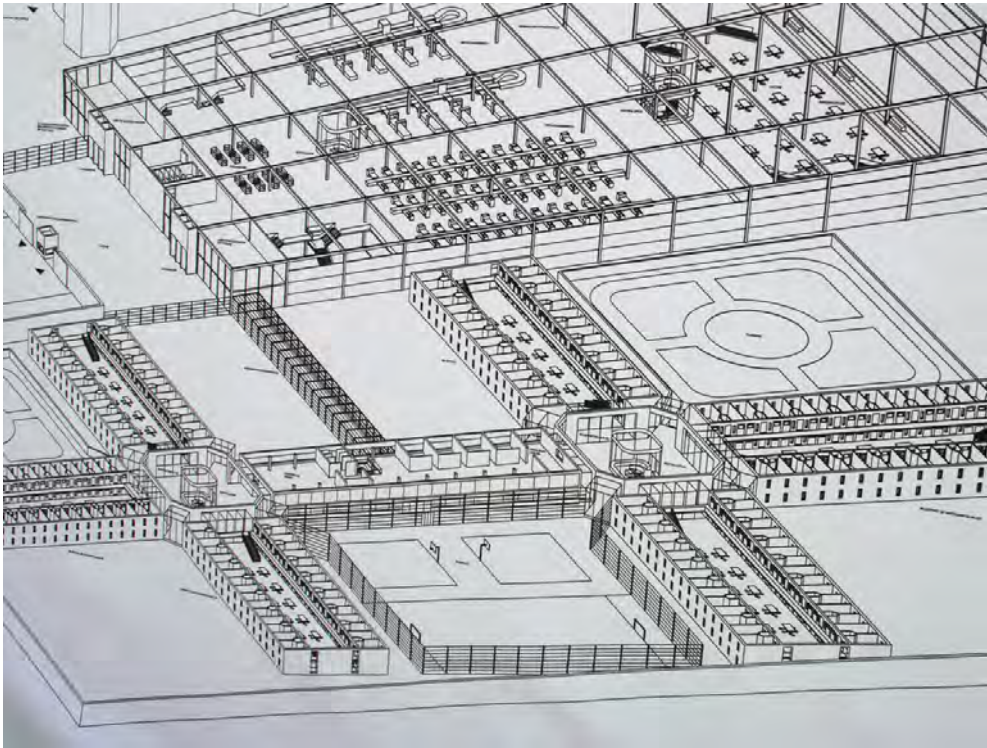


"European Corrections Corporation", container installation in the Annenstraße/near Südtirolerplatz, Graz, 2003. In the framework of "real* utopia", < rotor > and Cultural Capital Graz, Graz, 2003

Seit den 80er Jahren erzielen in den USA Konzerne wie Wackenhut und Corrections Corporation of America (CCA) durch die Errichtung und den Betrieb von

Gefängnisanstalten hohe Profite. In den letzten Jahren gewinnen sie auch in Europa immer mehr an Einfluss. Sie betrachten den europäischen Markt als Wachstumsbranche, an der sie so früh wie möglich teilhaben wollen. CCA forciert den Bau und Betrieb von teilprivatisierten Gefängnissen in Frankreich. Wackenhut und CCA bauen und betreiben außerdem bereits seit mehr als zehn Jahren Gefängnisanlagen in Großbritannien. Dort wurde seit der Öffnung des Gefängnissystems für private Konzerne kein einziges staatliches Gefängnis mehr errichtet.

Das Projekt „European Corrections Corporation“ fokussiert das Phänomen der voranschreitenden Privatisierung von Gefängnissen in Europa und stellt die Institution Gefängnis in Frage. In Fußgängerzonen in Graz, Wels und München wurde ein begehbare 605 x 243 x 259 cm großer Container platziert, der von einer bedruckten Plane ummantelt ist. Auf der Plane ist eine detaillierte mit Texten kommentierte CAD-Grafik zu sehen, die die mögliche zukünftige Privatisierung und den Umbau der Strafanstalt vor Ort durch einen privatwirtschaftlichen Konzern visualisiert.



“European Corrections Corporation”, container installation in the Annenstraße/near Südtirolerplatz, Graz, 2003. In the framework of “real* utopia”, < rotor > and Cultural Capital Graz, Graz, 2003



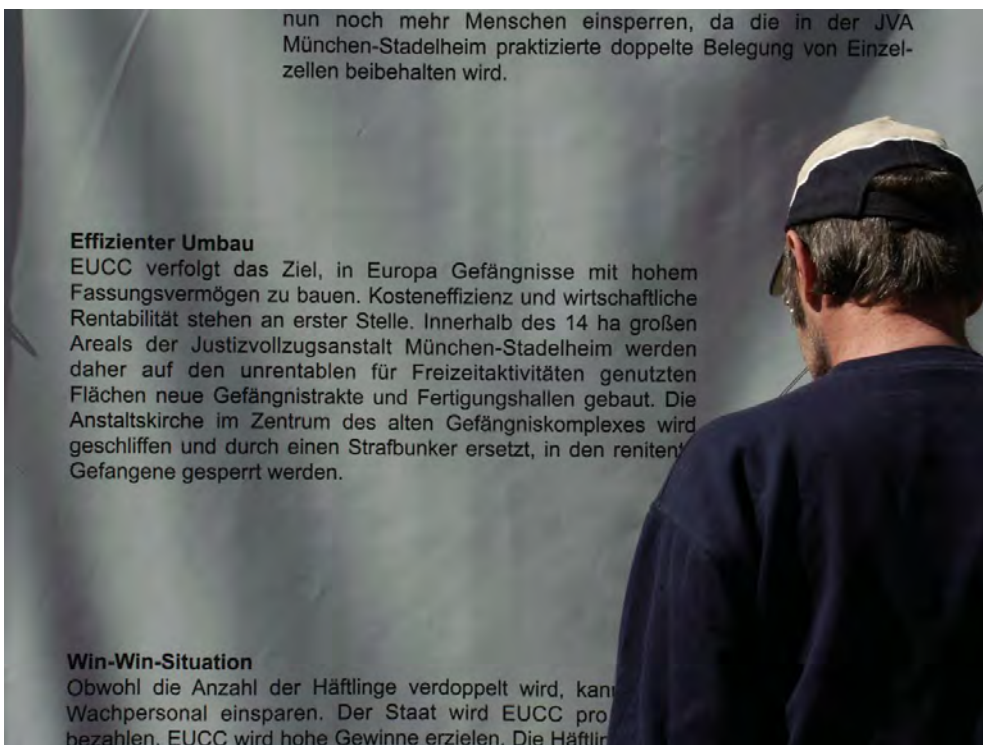
"European Corrections Corporation", container installation in the Annenstraße/near Südtirolerplatz, Graz, 2003. In the framework of "real* utopia", < rotor > and Cultural Capital Graz, Graz, 2003



"European Corrections Corporation", container installation at the Sendlinger-Tor-Platz, Munich, 2004. In the framework of a project by Kunstraum München



"European Corrections Corporation", container installation at the Sendlinger-Tor-Platz, Munich, 2004. In the framework of a project by Kunstraum München



"European Corrections Corporation", container installation at the Sendlinger-Tor-Platz, Munich, 2004. In the framework of a project by Kunstraum München

Wie reale Konzerne versucht EUCC (European Corrections Corporation), das Gefängnis als deterritorialiserten Produktionsort innerhalb der kapitalistischen Ökonomie zu nutzen und stellt ein Modell für die gewinnbringende Verwertung der Arbeitskraft der Gefangenen vor. So sollen durch einen Neubau von Gefängnisgebäuden in den Strafanstalten Graz-Karlau und Wels und in der Justizvollzugsanstalt München-Stadelheim die Haftplätze verdoppelt werden.

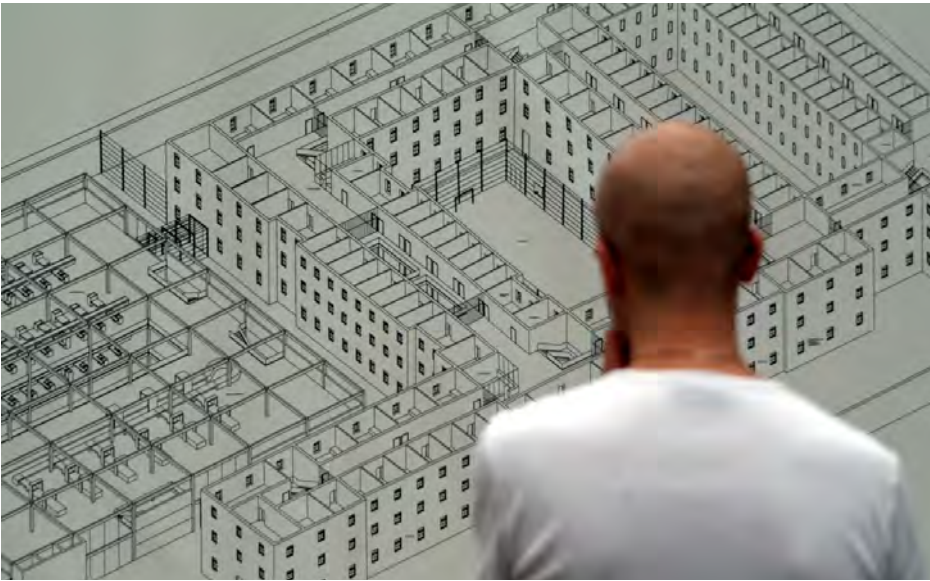


"European Corrections Corporation", container installation at the Sendlinger-Tor-Platz, Munich, 2004. In the framework of a project by Kunstraum München

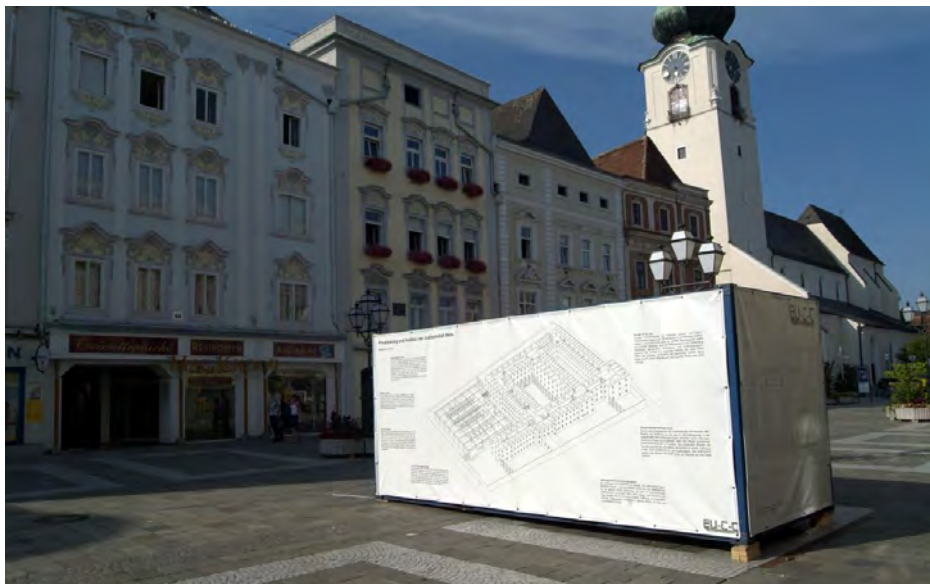
Im Inneren des Containers wird ein 17-minütiges Video projiziert, das auf einem Interview mit dem britischen Aktivist Mark Barnsley basiert. Barnsley war acht Jahre lang in 22 verschiedenen privaten und staatlichen Gefängnissen in Großbritannien eingesperrt, und hat dort konsequent die Arbeit verweigert. Mark Barnsley zeigt auf, dass sowohl staatlich als auch privat geführte Gefängnisse den Vorstellungen von Kriminalität als Krankheit und als soziales Übel unterliegen, die sie als Disziplinierungsmaschinen mit Gewalt aufrecht zu erhalten versuchen. Das Video thematisiert die Funktion und den Wandel der Institution Gefängnis und zeigt Möglichkeiten des Widerstandes in und außerhalb der Gefängnisse auf.



"European Corrections Corporation", container installation at Stadtplatz, Wels, 2003. In the framework of Festival der Regionen (photo: Martin Krenn)



"European Corrections Corporation", container installation at Stadtplatz, Wels, 2003.
In the framework of Festival der Regionen (photo: Martin Krenn)



"European Corrections Corporation", container installation at Stadtplatz, Wels, 2003.
In the framework of Festival der Regionen (photo: Martin Krenn)



"European Corrections Corporation", container installation in the Annenstraße/near Südtirolerplatz, Graz, 2003.
In the framework of "real* utopia", and Cultural Capital Graz, Graz, 2003